

Rede von Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse aus Anlass der Unterzeichnung des Vertrages zur Städtefreundschaft zwischen Ludwigshafen am Rhein und Gaziantep

Gaziantep, 1. April 2009

Sperrfrist: 1. April, 10 Uhr – Es gilt das gesprochene Wort

Am 3. Februar 2008 sind bei einem schrecklichen Brandunglück in Ludwigshafen neun Menschen ums Leben kommen. Diese Menschen waren unsere Ludwigshafener Nachbarn und Mitbürger, aber ihre erste Heimat war hier in Gaziantep. Ihre sterblichen Überreste wurden nach Gaziantep überführt und sie wurden hier auf dem Friedhof begraben. Wir werden heute Nachmittag die Gräber der Opfer besuchen, um ihr Andenken zu ehren. Durch dieses tragische Unglück haben wir uns kennengelernt.

Sie, verehrter Herr Kollege Dr. Güzelbey, sind sofort nach dem Unglück nach Ludwigshafen gekommen, und sie haben an der Unglücksstelle den Rettungskräften für ihren selbstlosen Einsatz gedankt. Durch diesen Einsatz konnten 47 Menschen aus dem brennenden Haus gerettet werden. Die Rettung von 47 Menschenleben – das war eine große und in jeder Hinsicht dankenswerte Tat unserer Feuerwehr. Dass sie aber neun Menschen nicht mehr helfen konnte – das war für unsere Feuerwehr eine schlimme und bedrückende Erfahrung. Umso dankbarer sind wir für die Worte, die Sie, lieber Herr Dr. Güzelbey, damals in Ludwigshafen gefunden haben.

Vor wenigen Wochen, am Jahrestag des Unglücks, waren Sie wieder in Ludwigshafen, und wir haben einander die Freundschaft versprochen, die wir nun auch offiziell besiegeln wollen. Wir sind gestern Abend in Gaziantep angekommen. Für mich ist es der erste Besuch in Ihrer Stadt, und ich muss sagen, dass ich nach dem wenigen, was wir bisher sehen konnten, schon sehr beeindruckt bin. Ich bin beeindruckt von der reichen Kultur und Geschichte Ihrer Stadt; ich bin beeindruckt von der industriellen Wertschöpfung, die hier stattfindet, und von der Freundlichkeit der Menschen, die hier leben.

Ich werde diese Eindrücke mit nach Ludwigshafen nehmen. Und ich wünsche mir, dass in Zukunft viele Ludwigshafener Bürgerinnen und Bürger dieselben Eindrücke gewinnen können. Ich wünsche mir einen regen Austausch zwischen unseren Städten. Ich wünsche mir, dass dieser Austausch dazu beiträgt, dass wir einander besser verstehen. Und ich wünsche mir, dass aus diesem Verständnis eine tiefe und aufrichtige Freundschaft wird.

Ludwigshafen pflegt Partnerschaften und Freundschaften mit Städten in aller Welt: mit Pasadena in den USA, mit Lorient in Frankreich, mit Havering in England, mit Antwerpen in Belgien und mit Sumgait in Asserbaidschan. Bei Ihnen in Gaziantep ist es ähnlich: Sie haben Aleppo in Syrien, Florenz in Italien, Nijmegen in den Niederlanden und Duisburg in Deutschland, dessen Oberbürgermeister heute ja auch hier anwesend sind.

Dazu kommt nun die Verbindung zwischen Gaziantep und Ludwigshafen. Ich wünsche mir, dass diese Verbindung ein starker Faden wird in einem weltumspannenden Netz der Freundschaft. Wir wollen in unseren Städten einen Beitrag dazu leisten, dass die Kräfte der Freundschaft, des Friedens und des Ausgleichs in der Welt die Oberhand behalten. Unsere beiden Völker können auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurückblicken – eine Geschichte mit vielen Höhen und Tiefen. Das gilt für die türkische Geschichte, das gilt für die deutsche Geschichte, und es gilt für die Geschichte der Beziehungen zwischen Türken und Deutschen.

Heute ist es unsere gemeinsame Aufgabe, einzutreten für Frieden und Verständigung zwischen den Völkern und für Respekt und Toleranz zwischen den Religionen. Ich glaube, dass die Freundschaft zwischen Türken und Deutschen ein Eckstein sein kann für den offenen Dialog zwischen muslimischer und christlicher Welt, und ich glaube, dass sie das Fundament sein kann für eine neue Kultur des Miteinanders. Wir wollen den Weg des Friedens gehen, den Weg der Mitmenschlichkeit und den Weg des Wohlstandes.

Ich freue mich darauf, dass wir diesen Weg in Zukunft gemeinsam mit unseren Freunden aus Gaziantep gehen werden. Und ich freue mich auf viele Begegnungen in allen Bereichen, vor allem aber zwischen der Jugend unserer Städte, denn die Jugend ist unsere Zukunft.

In diesem Sinne wünsche ich mir, dass die Freundschaft zwischen unseren Städten und Völkern weiter wachsen werde.

Vielen Dank.